

422

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
22. Jahrg. Wien, Dienstag, 15. Oktober 1912.

Asylverein für Obdachlose. Im Asyl für Obdachlose im 12. Bezirk wurden im 3. Quartal 1912 43.658 Männer, 17.633 Frauen und 23.103 Kinder, zusammen 84.394 Personen beherbergt, mit 164.817 Portionen Suppen, 164.017 Portionen Brote und 2947 Portionen Milch beköstigt und denselben 682 Wannen- und 6992 Brausebäder gewährt.

Die Linie 60 der städtischen Straßenbahnen wird mit morgen, 16. Oktober, von Mauer über Hietzing - Linke Wienzeile - Winkelmannstraße - Mariahilferstraße und Getreidemarkt bis zum Schwarzenbergplatz geführt.

Empfang im Rathause. Heute vormittags besichtigten die gestern angekommenen Münchner Straßenbahner und die Kapelle des ersten bayrischen Infanterie-Regimentes „König“ die städtischen Sammlungen und begaben sich sodann in den Stadtratsitzungssaal, woselbst sie von Vizebürgermeister Hierhammer mit einer kurzen Ansprache begrüßt wurden, in welcher er auf die Stammesverwandschaft der Bayern und der Oesterreicher hinwies und seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß die Münchner Straßenbahner ihren Wiener Kollegen einen Besuch abstatten. Er bat die Herrn und die Damen im Festsaal einige gemütliche Stunden mit den Wienern zu verbringen. Der Führer der Reisteilnehmer Ing. Boermüller dankte für die herzlichen Worte des Vizebürgermeisters und für den freundlichen Empfang, den die Wiener

Stadtvertretung den Gästen bereite. Zum Empfange hatten sich u. a. eingefunden: Der bayrische Gesandte Baron Tucher mit dem Legationssekretär Baron Frays, der Präsident des Vereines der Bayern in Wien Bockhornl, mehrere Stadträte, Mitglieder des gemeinderätlichen Straßenbahnausschusses, die Direktion der städtischen Straßenbahn, u. zw. Direktor Spängler, Zentralinspektor Hradetzky, Direktionsrat Dr. Reuß und eine Anzahl von Oberbeamten, die Obermagistratsräte Asperger und Dr. Weiß, Stadtbuchhaltungsdirektor Stieber, der Direktor der städtischen Stellwagenunternehmung Liffka, Kanzleidirektor kais. Rat Mayer, Magistratssekretär Böttger, etc. - Im Festsaal wurde den Gästen ein wienerisches Frühstück geboten. Bei demselben besorgte die Kapelle der Wiener städtischen Straßenbahnen die Tafelmusik. Den ersten Toast brachte Vizebürgermeister Hierhammer aus: auf den Prinzregenten Luitpold von Bayern und auf Kaiser Franz Josef I. Nachdem die begeisterten Hochrufe verklungen waren, intonierte die Kapelle der Straßenbahnen die österreichische und die österreichische Volkshymne. Sodann

erhob Vizebürgermeister Hierhammer unter stürmischen Zurufen sein Glas auf die Gäste aus Bayern.

Der Führer der Münchner Ing. Boermüller erinnerte an den vorjährigen Aufenthalt der Wiener Straßenbahner in München und hob hervor, daß die Einladung nach Wien zu kommen, seitens der Münchner Straßenbahnen mit stürmischem Jubel angenommen wurde. Die Erwartungen der Münchner bezüglich des Empfanges in Wien seien weit übertroffen worden. Durch den Besuch der Münchner in Wien werden neue Bande der Freundschaft zwischen den Städten Wien und München und der Wiener und Münchner Straßenbahn geschlossen. Zur bleibenden Erinnerung an diese frohen Stunden überreichte der Redner dem Vizebürgermeister Hierhammer einen von der Stadt München für die Stadt Wien gestifteten silbernen Pokal, ein Werk der bayrischen Schmiedekunst aus der Münchner Gewerbeausstellung 1912. (Stürmischer Beifall.) Ingenieur Boermüller schloß mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf die Wiener Stadtverwaltung und ihre Bürgermeister. - Vizebürgermeister Hierhammer trank den ersten Trunk aus diesem Pokal der Stadt München. Der bayrische Gesandte Tucher tat den zweiten Zug auf die Stadt Wien. - Verkehrsminister Gold, Wien, feierte das deutsche Lied, während Abgeordneter Kunschak unter stürmischem Beifall einen launigen Trinkspruch auf die Münchner Frauen hielt. - Zum Schlusse erfreute die Musikkapelle des deutschen Infanterieregimentes unter der Leitung des Musikmeisters Hempel die Festgäste durch den vorzüglichsten Vortrag verschiedener Musikstücke, die mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: nach einem Bericht des Vb. Dr. Porz: Josef Bock, Julius Liebewein, Franz Diranko, Alfred Zappert, Hans Swoboda und Waldemar Hüllriegel zu provisorischen Rechnungspraktikanten, Josef Hönig zum provisorischen Kassendiener der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien; nach einem Berichte des Vb. Hoß Josef Brunner zum Offizial der städt. Hauptkasse, Karl Haustein und Ferdinand Schafhauser zu Assistenten des Wasserbezugsrevisors; nach einem Bericht des StR. Dr. Haas Dr. Max Anderle zum städtischen Arzt erster Klasse.

423

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, Dienstag, 15. Oktober abends.

=====

Die Londoner Reise der Wiener Gemeindevertretung. Aus London wird uns berichtet : Bezüglich des Empfanges der Wiener Aberdnung in London wären noch folgende ^{interessante} Einzelheiten nachzutragen: Für die große Herzlichkeit und freundschaftliche Wärme, mit welcher die Wiener Herren hier empfangen wurden, spricht eine Aeußerung des Lordmayors während der Fahrt mit dem Bürgermeister Dr. Neumayer im Prunkwagen. Er sagte u.A. Ich empfangen Sie hier, wie ich den König empfangen würde oder irgend einen anderen Monarchen, der die City zu besuchen kommt.

Die erste Frage des Lordmayors war : Wie geht es Ihrem Kaiser und auf den erhaltenen Bescheid erwiderte der Lordmayer : Ich versichere Sie, daß wir in England für den Kaiser Oesterreich - Ungarns die höchste Verehrung haben.

Ein Mitglied des Empfangskomitees der Grafschaftsrat Green versäumte infolge einer Verhinderung den Separatzug nach Dover. Um bei dem Empfange der Wiener daselbst nicht zu fehlen, ließ ^{sich} er auf dem Bahnhofe Charing - Cross einen Sonderzug geben.

Auch bei dem gänzlich zwanglosen inoffiziellen Abendessen, das in einem separierten Salon des Hotels de Keyser serviert wurde und zu dem mit Rücksicht auf die späte Ankunft keine Abendtoilette anzulegen die Gäste gebeten wurden, fand sich Grafschaftsrat Green ein. Ferner waren anwesend Landesauschuß Schneider und der Vertreter des n.ö. Gewerbeförderungsdienstes in London Brix. Die Ischler Aberdnung hatten sich den Wienern offiziell angeschlossen. Nach dem Mahle hielt der Vizebürgermeister von Ischl Seeauer eine Ansprache, in welcher er betonte, daß die Ischler sich mit Absicht den Wienern angeschlossen haben, da sie deutsches Empfinden vereine und die Wiener auch ein echt österreichisches Herz für das Wohl des Vaterlandes haben. Vizebürgermeister Dr. Porzer erwiderte, daß es ihm und seinen Kollegen eine große Freude bereite, gerade hier Oesterreicher zu sehen, welche treu zusammenhalten und so den Beweis liefern, daß die Oesterreicher hier nicht ein Bild des Zerwürfnisses bieten. Aus diesem Grunde danke er besonders für die Worte, die hier gesprochen wurden. (Lebh. Beifall.)
